

VORLAGE FÜR DEN STUDIERENDENRAT DER SUB
TITEL: VEREINHEITLICHUNG DER ABSENZENREGLEMENTE

Eingereicht für die Sitzung vom 24. September 2020

Art der Vorlage (zutreffendes mit X markieren):

- Parl. Initiative | Motion | Postulat | Interpellation | Anfrage
 Bericht | Abberufungsantrag | Auflösungsantrag | Vorstandsantrag
 Abänderungsantrag (zu)

Autor*in:

- SR-Mitglied | Vorstand | Fachschaft | Fachschaftskonferenz

Name(n) und Gruppierung(en):

Manuel Abebe, jg

Antrag:

Der Vorstand prüft, inwiefern die Möglichkeit der politischen Partizipation der Studierenden durch eine Vereinheitlichung und Anpassung der Absenzenreglemente verbessert werden kann. Er legt insbesondere dar:

1. Wie sich die aktuelle reglementarische Lage der Studierenden verschiedener Fachrichtungen bzgl. Präsenzplichten und Abwesenheitsregelungen in Veranstaltungen gestaltet.
2. Welche Konflikte zwischen Präsenzplichten und politischer Partizipation Studierender insbesondere in sozialen Bewegungen bestehen.
3. Ob und inwiefern durch eine gesamtuniversitäre Vereinheitlichung des Absenzenreglements die politische Partizipation Studierender begünstigt oder beeinträchtigt wird.
4. Welches SUB-Organ in einer möglichen Vereinheitlichung der universitären Absenzenordnung mit der Formulierung und Vertretung dieser Interessen betraut werden könnte.

Der Vorstand wird insbesondere gebeten, in seiner Beantwortung von Punkt 3 die Möglichkeit zusätzlicher Abwesenheiten für politische Partizipation in einem solchen Reglement zu prüfen.

Begründung:

Wie bereits die verschiedenen Erfahrungen der Studierenden beim Frauen*streik 2019 zeigten, variieren die Absenzenordnungen und deren Handhabung nach Fachrichtungen, teils sogar nach einzelnen Veranstaltungen, stark. Während einige Studierende von der Kulanz einzelner Dozierender profitieren können, wird die politische Partizipation anderer durch uneinheitliche Auslegung der Absenzenordnung eingeschränkt.

Während einzelne politische Veranstaltungen oftmals durch gezielten Einsatz der (meist) ohne Begründung möglichen zwei Absenzen pro Semester besucht werden können, sind in sozialen Bewegungen engagierte Studierende stärker betroffen. Die aktuell grosse Zahl an Studierenden, die sich in der Klimabewegung engagieren, können ein Bild davon malen, wie die uneinheitliche und teils prohibitive Auslegung der Absenzenordnung die Vereinbarkeit von politischem Engagement und Studium beeinträchtigt.

Historisch gesehen sind Studierende oftmals Schlüsselakteure in sozialen Bewegungen, die gesellschaftlichen Fortschritt ermöglichen. Daher ist die erfolgreiche Vereinbarkeit von Studium und politischem Engagement ein wichtiger Faktor, dem in der universitären Absenzenordnung Rechnung getragen werden muss.

Beilage(n):

Wird durch SR-Präsidium ausgefüllt:

Eingereicht:		Bemerkungen:			Trakt:
Visum SR:		Ja	Nein	Enth	Ergebnis: